

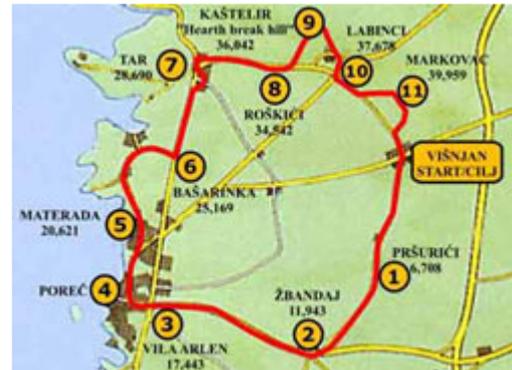
# 1. MANERO MARATHON

Višnjan - Poreč - Višnjan

## Ein nicht geplanter Marathon (Bericht: Wolfgang Doberstein)

Auch in diesem Jahr planten wir unseren Urlaub so, dass ich an einem Marathon teilnehmen konnte. Ursprünglich war vorgesehen den Urlaub am 26.05.02 mit dem Marathon in Wien zu beginnen und anschließend zwei Wochen in Istrien/Kroatien an der Mittelmeerküste richtig zu faulenzten. Nachdem jedoch bekannt wurde, dass unser Stadtlauf am 1. Juni gleichzeitig Wertungslauf sein würde und dafür viele Helfer benötigt würden drehten wir unsere Planung einfach um, so dass der Marathon in Wien am Ende des Urlaubs lag.

Bei der Suche nach Hotels im Internet stieß Uschi auf einen Hinweis zum 1. Manero-Marathon, dessen Start genau in unseren Urlaub fiel. Obwohl der Abstand zum Wien-Marathon nur eine Woche betrug, freundete ich mich immer stärker mit dem Gedanken an eine Teilnahme an, zumal ich ja im Hinblick auf Biel noch lange Trainingsläufe benötigte.

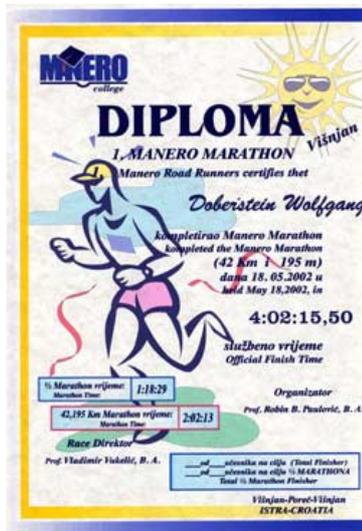


In Kroatien angekommen suchten wir uns ein schönes Hotel nahe Rovinj direkt am Meer und ca. 50 km Start in Visnjan entfernt. Am Starttag fuhren wir dann nach Visnjan, einem kleinen Dorf. Vorsorglich hatten wir ein Hotel gleich ein Fahrrad gemietet, so dass Uschi mich begleiten konnte. In Visnjan angekommen versuchte ich mich anzumelden. Dies gelang allerdings erst nachdem ich zu verschiedenen Stellen geschickt wurde mit einer deutsch sprechenden Dame. Ich erhielt die Startnummer 50, was mich hinsichtlich der Größe des Marathons doch etwas stutzig machte. Ich sah auch später keine höhere Startnummer und anscheinend war ich der einzige Ausländer. Auf die Frage nach der Startgebühr erhielt ich die Antwort "der Start ist frei". Zusätzlich erhielt ich noch einen Gutschein für ein Essen während der Siegerehrung in einer Gaststätte. Vor Start wurden noch diverse Ansprachen gehalten, die Nationalhymne gespielt und auch zwei Geistliche gaben ihren Segen.



Vom Start weg orientierte ich mich ans Ende der 50 Läufer. Um nicht letzter zu sein, musste ich schon ca. 5:40 min/km loslaufen. Nach dem ersten Kilometer mit einigen Kurven sah ich nur ab und zu einen Läufer mit größerem Abstand vor mir. Wie sich bei der Siegerehrung herausstellte, war dies der mit 71 Jahren älteste Teilnehmer. Ab km 15 kam ich ihm ständig näher und konnte ihn bei der HM-Verpflegung direkt am Meer in Poreč überholen, wurde aber gleichzeitig von einem "Pärchen" eingeholt. Zu dieser Zeit hatte ich auch die tiefste Stelle des Laufs und den einzigen flachen Streckenabschnitt erreicht.

Bis dahin ging es, von einigen Anstiegen unterbrochen, meistens bergab (Höhendifferenz -234m). Mit Beginn der zweiten Hälfte ging es fast ständig bergauf und ich konnte den beiden nicht mehr folgen. Da mir es zunehmend die Hitze zu schaffen machte, war ich froh, dass ich mit Uschi meine private Verpflegungsstation dabei hatte. Ab km 35 marschierte ich an einer erneuten Steigung den nächsten Kilometer. Bis dahin hatte ich noch weitere Läufer überholt. Danach wurde es wieder etwas flacher, so dass ich die letzten Kilometer nochmals "geben" konnte und nach 4:02:15 das Ziel erreichte.



Die Strecke selbst verlief meist durch landwirtschaftlich genutzte Gebiete auf nicht gesperrten, schattenlosen Straßen. Dies erschrückte mich bei der "speziellen" Fahrweise einiger Kroatier (in Reiseführern wird davor gewarnt) besonders auf den Straßen rund um Procec recht gefährlich. Im Anschluss fand auf der Terrasse einer Gaststätte eine recht familiäre Siegerehrung statt. Jeder Läufer und auch die Helfer waren zum Essen eingeladen. Auch ich bekam eine Urkunde und ein kleines Andenken. Mit einem Tischnachbar konnte ich mich auf Englisch verständigen und erfuhr so, dass der ganze Lauf von einer Privatschule, dem Manero College gesponsert und auch veranstaltet wurde.

